

GEMEINDEBRIEF

DER KIRCHENGEMEINDEN
DÜRRN UND KIESELBRONN

WINTER 2019



Thema	Seite	Thema	Seite
Inhaltsverzeichnis	2	Freizeit in Ottenhöfen	30
Grußwort	3	Interview mit M.-L. Otto	31
Geistlicher Impuls	4	Versch. Veranstaltungen	32
Geistlicher Impuls	5	Die Weihnachtsgeschichte	33
KiBiWo Kieselbronn	6	Finanzen	34
KiBiWo Kieselbronn	7	Gebetsanliegen, Bibelwoche	35
KiBiTa Dürrn	8	Gottesdienste Dürrn	36, 37
KiBiTa Dürrn	9	Gottesdienste Kieselbronn	38, 39
Jonnes-Konzert	10	Konfirmanden	40
Jugendgottesdienst	11	Kinderseite	41
KGR Kieselbronn, Rückblick	12	Kasualien Dürrn	42
KGR Kieselbronn, Rückblick	13	Kasualien Kieselbronn	43
KGR Kieselbronn	14, 15,	Krankenpflegeverein Dürrn	44, 45
Kandidaten-Vorstellung	16	Krankenpflegeverein	
KGR Dürrn, Rückblick	17	Kieselbronn	46
KGR Dürrn,		GODI-Teams	47
Kandidatenvorstellung	18, 19	Posaunenchor	48,
Das Kirchenjahr	20, 21	Ölbronn-Dürrn	49, 50
Das Kirchenjahr	22	Regelmäßige Gruppen	
Zeltlager	23	und Kreise	51
Gemeindefest Dürrn	24, 25	Waldkindergarten Dürrn	52
FSJ Sophia Mall	26	Allianz-Gebetswoche	53
FSJ Hanna Steppuhn	27	Plätzchen-Rezept + Bastelidee	54
Pinnwand	28, 29	Impressum	55



Liebe Leserinnen und Leser,

zum zweiten Mal halten Sie eine Ausgabe des gemeinsamen Gemeindebriefes unserer beiden Gemeinden Dürrn und Kieselbronn in Händen. Rechtzeitig vor der Weihnachtszeit sollte dieses Heft bei Ihnen sein und mit Bild und Text vom Leben der beiden Gemeinden berichten, Sie zum Nachdenken anregen, Sie über Termine informieren und dazu einladen. Beide Gemeinden wählen am 1. Advent ihren Kirchengemeinderat. Dabei gibt es jeweils so viele Kandidat/innen wie Plätze in den Gremien. Wozu also wählen? Nachdem es schwer genug war, Menschen zu finden, die bereit sind zur Verantwortung und auch dafür, Zeit und Ideen für ihre Kirchengemeinde aufzubringen, wäre es für uns eine große Freude, wenn sich möglichst viele an der Wahl beteiligen würden, um den künftigen Kirchengemeinderätinnen und -räten Mut zu machen, sie zu motivieren mit Ihrer Stimme.

Gemeinde ist lebendig, wenn viele ihrer Glieder sich an ihr beteiligen. Man kann diesen Gemeindebrief anschauen und seine Meinung dazu haben, was „die da“ alles so machen. Man kann die Terminvorschau durchlesen und vielleicht sogar staunen, wo „die da“ überall hingehen – zumindest könnten. Man kann vielleicht sogar zustimmend sagen: Ja, da läuft was und „die da“ machen das gar nicht schlecht. Und man legt dann den Gemeindebrief beiseite und das war es dann.

Gemeinde, das sind aber nicht „die da“, die anderen. Gemeinde, das sind wir. Und dazu gehören auch Sie, dazu gehörst auch Du! Wenn Gemeinde Gottesdienst feiert und Du bist nicht dabei, dann fehlst Du. Wenn etwas bewegt werden soll und Sie machen nicht mit, dann fehlen Sie!

Gottes Idee war eine andere. Seine Kinder gehören in eine Familie. Gott hat für jede und jeden eine Aufgabe, einen Platz in der Gemeinde. Die Frage ist, ob wir sie ausfüllen. Glaube ist keine Privatsache, wie viele meinen, sondern immer eine Gemeinschaftssache. Und Gemeinde ist kein Hobby einiger besonders Frommer, sondern das normale Betätigungsfeld eines Christen. Und der Gottesdienst ist ein Ort der Begegnung mit Gott und untereinander. Nur so wird Gemeinde konkret erfahrbar.

In Apostelgeschichte 2,42ff wird uns berichtet, dass die Tendenz der ersten Christen zueinander führte, nicht auseinander. Dass sie sich regelmäßig versammelten zum Hören auf Gottes Wort, zum Gebet, zum Abendmahl – dass sie Gemeinschaft lebten bis in die materiellen Belange hinein. Dass sie füreinander sorgten und so auch Anerkennung fanden „bei allem Volk“.

Wie weit sind wir davon entfernt. Aber was hindert es, dass wir uns dahin auf den Weg machen? Wir freuen uns über jeden, der mitgeht.

Ihr Pfarrer
Markus Mall



Jesus kommt bald! - bist Du bereit?

Jesus kommt bald. Was soll das heißen? Er ist doch schon da gewesen und für uns gestorben und dann auferstanden. Das war doch alles einmal! Denkst du so?

Wer die Bibel schon einmal gelesen hat weiß, dass Jesus am Ende der Zeiten wieder kommen wird und es bis dahin viele Ereignisse geben wird, die darauf hindeuten.

Nun denkst du vielleicht, darauf hindeuten tut hier nichts.

Dann muss ich dir sagen, dass du dich irrst.

Soviele Zeichen deuten darauf hin, dass Jesus bald wiederkehren wird. Gott hat allerdings seine eigene Zeitrechnung und somit wissen wir nicht wann dieses "bald" sein wird.

Das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung, ist ein ganz besonderes Buch, ein Buch das viele Rätsel aufgibt.

Der Apostel Paulus und Johannes bekamen Visionen wie es sein wird. Sie haben "himmlisch" gesehen was geschehen wird und mussten es "menschlich" niederschreiben. Es war damals "Modern" etwas in der Bildersprache auszudrücken. Zum Beispiel steht in Offenbarung 8,7: "Als die Posaune des ersten Engels ertönte, fielen Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, auf die Erde. Ein Drittel der Erde, ein Drittel der Bäume und alles grüne Gras verbrannte." Damit ist nicht der Globus gemeint, sondern es "hagelt" und "brennt" in der Kulturwelt. Alles

ist ohne Maß und Ziel. Keine Wahrheit mehr. Grenzenlos. Lieblos. Haltlos. Vermischung von der Welt und anderen Kulturen. Ein Menschenleben ist nicht mehr viel Wert (Abtreibung, Terroranschläge, Menschenhandel, Vergewaltigungen, Menschen einfach ertrinken lassen usw.).

Wir sind verantwortlich für uns und diese Erde, er hat sie uns zur Verwaltung gegeben. Und da alles von Gott schon vorhergesagt ist und sozusagen vorgeschrieben ist was geschehen wird, bedeutet nicht, dass uns jetzt alles egal sein sollte (Klima, Umweltverschmutzung, übermäßiger Alkoholkonsum, unser eigenes Leben etc).

Was kann jeder einzelne tun, um die Umwelt nicht mehr so stark zu verschmutzen? Muss es denn Einweg sein oder kann es auch Mehrweg sein? Muss ich den ganzen Samstag in mehreren Supermärkten unterwegs sein nur weil es da oder dort ein paar Cent günstiger ist als dort?

Wir werden diese Welt nicht retten, aber wir haben Verantwortung für diese Welt und für unser Leben!

Und wir bekommen einen neuen Himmel und eine neue Erde (Offenbarung 21,1).

Jesus hat von der Endzeit gesprochen – wir stecken schon mittendrin. Alles was wir jetzt schon erleben auf diesem Planeten (Hungersnot, falsche Propheten, Terror, usw.) wurde bereits in der Bibel vorausgesagt und tritt jetzt gerade so ein. Du kannst also sagen, dass alles,

was in den Nachrichten berichtet wird, bereits auf das Wiederkommen Jesu hinweist. Oder gehörst du zu den Leuten, die absichtlich die Tagesschau und die Zeitung ablehnen, um gar nicht mit der Not dieser Welt konfrontiert zu werden? Oder bist du schon so abgestumpft, dass das was im Jemen oder sonst wo passiert dich gar nicht berührt? Es lohnt sich mal darüber nachzudenken.

Lasst uns wachsam sein und nicht die Augen, Ohren und den Mund verschließen von dem was um uns geschieht und an wen wir glauben!

Debora Ziegler



Nach einigen Vorbereitungen war es in der letzten Woche der Sommerferien endlich soweit. Die KiBiWo 2019 startete mit dem diesjährigen Thema „Steven Spielfilm und das Geheimnis des roten Fadens“. Jeden Tag behandelten wir ein anderes Thema der Bibel. Jeden Tag ging es nach einem kleinen Gottesdienst in der Kirche mit Liedern und einem kleinen Vorspann in die Geschichte von Steven Spielfilm (S. Fritz), Heidi Klappe (M. Korn) und Oscar van der Rolle (V. Ruf), in die Kleingruppen. Die Kinder wurden in ihre Klassen eingeteilt und bearbeiteten das jeweilige Thema nochmals ausführlich. Nach der Pause mit reichlich Essen und Trinken wurden die beliebten Tänze getanzt, der Sitzboogie und der Hochzeitstanz. Anschließend wurden die Kinder wieder in die Kleingruppen aufgeteilt. In den Kleingruppen drehten die Kinder zusammen einen kleinen Film zum jeweiligen Thema, welches sich nicht immer als ganz so leicht darstellte. Am Mittwoch machten wir sogar einen Stationslauf sowie am Dienstag- und Donnerstagnachmittag eine Radtour und einen Filmenachmittag. Nach 5 aufregenden Tagen stand am Sonntag der Abschlussgottesdienst bevor, welcher toll gestaltet wurde. Anschließend gab es Schnitzel mit Kartoffelsalat. Nach dem Essen fand dann noch die „Golden-Stars“-Verleihung statt. So endete eine tolle Kinderbibelwoche die den Kindern und den Mitarbeitern sehr viel Spaß bereitete.





Am 27. und 28. September fanden im Gemeindesaal wieder die KinderBibelTage statt.

Dieses Mal wurden wir von einem Wassertropfen besucht und wir erfuhren viel über die Taufe und ihre Bedeutung für uns. Dazu hörten wir spannende Geschichten aus fernen Ländern. Die Kinder hatten viel Spaß dabei und waren während der Anspiele sehr aufmerksam.

Natürlich wurde auch wieder gesungen und bei so manchen Aktionsspielen bebte der Gemeindesaal, denn beim Monkey-Tanz hüpfen und sprangen die Kinder und die Mitarbeiter wild umher.

Neben den Geschichten und den Liedern gab es auch wieder tolle Bastelangebote. Die Kinder durften Specksteine bearbeiten, Anhänger aus Draht biegen, Nagelfiguren herstellen und eigene Kerzen gestalten. Ein Höhepunkt unserer KinderBibelTage war am Samstag die Dorfrallye, bei der die Kinder bestimmte Orte finden und so manche Aufgaben lösen mussten. Am Ende fand jede Gruppe den geheimen Schlüssel und so konnten sie alle gemeinsam die Schatztruhe öffnen. An diesem langen Samstag gab es als Stärkung leckere Hotdogs. Die KinderBibelTage endeten am Sonntag den 29. September beim gemeinsamen Feiern des Gottesdienstes. Auch hier ging es um das Thema Taufe und die Kinder durften ihre selbst gestalteten Kerzen an der Osterkerze anzünden.

Es waren wieder tolle Tage und schon jetzt freue ich mich auf die KinderBibelTage 2020!

Kerstin Wuhrer



Jonnes-Konzert

Jonnes – junge Musik mit Leidenschaft
Am 21.09. durften wir in der Kieselbronner Festhalle zwei Bands begrüßen mit denen wir einen Abend bei guter Musik verbrachten. Die Band Lichtspielhaus war mit modernen christlichen Texten eine gute Vorband, um dann dem eigentlichen Star des Abends Platz zu machen. Der junge Künstler Jonnes heizte ein und machte richtig gute Stimmung. Und auch, wenn er vielen noch unbekannt war, konnten doch einige gut vorbereitete Besucher bei dem einen oder anderen Lied mitsingen! Als Zugabe präsentierte er in einzigartiger Wohnzimmeratmosphäre einen Song, der noch nicht einmal veröffentlicht war. Alle Konzert-Besucher standen eng gemeinsam vor der Bühne und lauschten seinem Unplugged Song. Ein Abend, der sich gelohnt hat! Raphael Beil



Jugendgottesdienst



Die Türe steht offen vom Jugendkeller und Jugendliche sitzen außen auf den Mauern und unterhalten sich und albern. Sie warten darauf, dass der Jugendgottesdienst los geht und ob noch mehr Leute dazu kommen. Als es um 17.30 Uhr am 13.10.19 los ging mit Lobpreismusik von der Band Inspiration bei Jesus aus Göbrichen, startet der Jugendgottesdienst mit dem Thema „I Fear Nothing“. Raphael Beil predigte darüber, vor was man Angst hat und was eine Monophobie ist. Danach konnte man verschiedene Gebetsstationen durchführen z.B. Aufschreiben vor was man Angst hat, einen Brief an Gott, Salz in Schokolade verwandeln ... nach dem Gottesdienst gab es dann Pommes für alle, wo der Abend gemütlich ausklang.



Autorin: Melanie Beil



Was macht eigentlich der Kirchengemeinderat in Kieselbronn?

1.1.1 Ein Rückblick auf die letzte Wahlperiode

Am 1. Dez. 2013 wurde der jetzt noch amtierende Kirchengemeinderat gewählt, seit 2014 ist er im Amt – also 6 Jahre.

Was haben wir in diesem Amt alles gemacht? Immerhin treffen wir uns regulär ein mal im Monat einen Abend, für besondere Aktionen auch mal zwischendurch, und alle paar Jahre kommen wir zu einer Klausur zusammen.

Vieles ist Alltagsgeschäft – das wird schon aus den verschiedenen Ämtern sichtbar: Aus dem Kirchengemeinderat kommt ein Vertreter für

den Kindergarten, ein Vertreter in der Bezirkssynode, ein Vertreter bei der Mitgliederversammlung der Diakoniestation Bauschlötter Platte. Die Vertreter berichten bei unseren Treffen, anstehende Themen werden beraten.

Über die folgenden Themenschwerpunkte wurde immer wieder berichtet, hier soll kurz erinnert und zusammengefasst werden:

Kindergarten

Besonders der Kindergarten steht regelmäßig auf unserer Tagesordnung. Unsere Kirchengemeinde ist ja Träger dieser Einrichtung. Schwerpunkt der letzten Jahre war der Umbau des Kin-

dergartens Regenbogen. Schon 2014 wurde mit der Planung dazu begonnen – wir hoffen, dass das neue Gebäude bald wieder bezogen werden kann.

Da die Finanzierung der Umbau- und Renovierungsarbeiten zum allergrößten Teil von der politischen Gemeinde geleistet wird, haben wir beschlossen, unser Kindergartengrundstück mit Gebäude an die politische Gemeinde zu verkaufen. Im Vertrag ist festgelegt, dass die Kirchengemeinde für die nächsten 25 Jahre die Trägerschaft behält.

Kirche und Gemeindehaus – unsere Gebäude

Schon 2013 haben wir beschlossen, den Saal unseres Gemeindehauses umzubauen. Uns war die Öffnung zum Zwingerhof hin wichtig: Der Saal wirkt dadurch offener, das Leben in der Gemeinde ist auch von außen sichtbar.

Die Idee, eine Übertragung von Gottesdiensten ins Gemeindehaus zu ermöglichen, bewegt uns schon ziemlich lange. In den letzten Jahren wurde sie erfolgreich umgesetzt.

Kooperation mit Dürrn

Im März 2014 hat Pfarrer Mall die Vakanzvertretung in Dürrn übernommen. Aufgrund der Gemeindegröße steht Dürrn nur eine halbe Pfarrstelle zu – und die ist schwer zu besetzen.

Bezirkskirchenrat und die Kirchengeme-



meinderäte Dürrn und Kieselbronn haben nach Möglichkeiten gesucht, diese Situation zu verbessern. Alternativen wurden in allen Gremien und in Gemeindeversammlungen beider Gemeinden beraten.

Das Ergebnis kennen Sie: Die beiden Gemeinden bleiben selbständig, Markus Mall ist Pfarrer von Kieselbronn und Dürrn, Gemeindediakon Raphael Beil übernimmt viele Aufgaben in beiden Gemeinden.

Weitere Themen

Unserer langjährige Pfarramtssekretärin Sigrid Pick wurde in den Ruhestand verabschiedet, Katja Prokosch hat 2016 diese Aufgabe übernommen.

Aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Dürrn ist auch dieser gemeinsame Gemeindebrief entstanden.

Gastfreundliche Gemeinde (Begrüßungsdienst, Stehtischecke mit Kaffeemaschine) – dazu gibt es einen eigenen Artikel.



Unsere „Liste der offenen Punkte“

Vieles haben wir erreicht, vieles ist noch zu erledigen. Wir führen eine Liste – früher nannten wir sie „offene Punkte“, heute „Arbeitspakete“, die uns bei jedem Treffen daran erinnert, was noch zu tun ist.

Auf unserer Klausur 2014 haben wir festgestellt: Was wir leisten können, hängt von uns ab – der gesamten Kirchengemeinde. Finden wir Menschen, die mitarbeiten wollen und können – z.B. in der Jugendarbeit, beim Ausheben von Kabelgräben, beim Kaffeekochen für das Kirchcafé? Finden wir Spenderinnen und Spender für eine FSJ-Stelle, für den Gemeindehausumbau einschließlich Verbindungskabel?

Kabelgräben brauchen wir keine mehr, auch das Gemeindehaus ist fertig umgebaut. Dafür kommt immer wieder Neues. Wir werden weiterhin berichten.

Rudolf Mehl





Karin Baumann
Kinderkrankenschwester, 58 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Kirchengemeinderätin seit 2014.
„Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen!“ (1. Kor 16,14) Dieses Wort aus der Bibel finde ich passend für die Mitarbeit in der Gemeinde. Ein würdevoller und liebevoller Umgang miteinander, wie Jesus es uns vorgelebt hat.



Ute Brohm
Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Kinder und engagierte mich seit 2007 in der Minikirche und im Kirchengemeinderat. Es ist mir wichtig, dass wir eine lebendige Kirche bleiben, in der sich Jung und Alt wohlfühlen und sich mit ihren unterschiedlichen Interessen wiederfinden und einbringen können. Wir brauchen das Miteinander von neuen Ideen und Bewährtem in einer Gemeinde, die von vielen getragen wird.



Bianca Ehling,
42 Jahre, verheiratet, 2 Kinder (15 + 12 Jahre) Seit meiner Konfirmation bin ich in verschiedenen Bereichen der Kirchengemeinde tätig. Momentan vorwiegend im Minikirchenteam und seit 2013 als Mitglied des Kirchengemeinderats. Ich stell mir eine Kirche vor, in der Menschen egal wie alt, egal mit welcher Hautfarbe oder Hintergrund zusammen kommen und eine Kirche erleben, in der sie reinkommen und zu Hause sind. Ich stell mir eine Kirche vor, in der ein Raum geschaffen wird, in dem Gott durch moderne wie auch altbekannte Lieder gepriesen wird und wo wir packende, alltagstaugliche Predigten hören dürfen. Ich stell mir eine Kirche vor, in der sich die Gemeinde begegnet.



Rudolf Mehl
Rudolf Mehl, Rentner, 71 Jahre, verheiratet, 6 Kinder, Kirchengemeinderat seit 1995.
In meiner langen Tätigkeit als Kirchengemeinderat habe ich viele Erfahrungen gesammelt. Außerdem hat Gott mich mit vielen Fähigkeiten beschenkt. Das will ich weiterhin einbringen, um an den vielfältigen Aufgaben der Leitung der Kirchengemeinde mitzuwirken.



Michael Rosenow
selbständige Kindertagespflegeperson, 48 Jahre, verheiratet, 5 Kinder.
Besonders liegen mir die Kinder der Maxikirche am Herzen. Mein Wunsch ist es ihnen einen lebendigen, liebenden Gott näher zu bringen und sie auf ihrem Weg im Glauben zu begleiten.



Petra Schwager
Mein Name ist Petra Schwager. Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Ich bin gelernte Sparkassenauffrau und arbeite derzeit an 2 Tagen in der Ganztagsbetreuung der Grundschule Kieselbronn (Honigtopf e.V.). Über die Mitarbeit bei Kinderkirche, Mini- und Maxikirche ist die Kirche seit vielen Jahren ein fester Bestandteil in meinem Leben geworden, deshalb möchte ich mich einer neuen Herausforderung stellen und als Kirchengemeinderätin kandidieren.





Tanja Staffe

Ich heiße Tanja Staffe, bin 28 Jahre alt und arbeite als pädagogische Betreuungskraft an einer Grundschule. Mir ist es wichtig, dass Jung und Alt unsere Gemeinde als offen und einladend erleben und dort einen Ort finden, an dem man immer ein offenes Ohr hat, gemeinsam Erfahrungen austauschen kann, seine eigenen Begabungen einbringen kann und in schweren Zeiten Kraft findet.



Manuela Wagner

Manuela Wagner, verheiratet 2 Kinder, 50 Jahre alt Erfahrungen und tolle Begegnungen hatte ich bisher bei der Mitarbeit in der Minikirche, in der Kerzenküche, beim Gemeindefest und bei der Diakoniesammlung. Nun darf ich gespannt sein, welche Aufgaben mich im Kirchengemeinderat erwarten.



Markus Ziegler

Markus Ziegler, IT-Leiter und Prokurist, 56 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Töchter, seit 12 Jahren im Kirchengemeinderat. Gerne engagiere ich mich auch in den kommenden Jahren für unsere Kirchengemeinde. Meine Schwerpunkte sind Kirchenmusik, Mitarbeit in der Bezirks-synode und in der Mitgliederversammlung der Diakoniestation Bauschlottler Platte, sowie im Verwaltungs-Zweckverband Mittelbaden als Vertreter der Gemeinden Pforzheim-Land.



Im September 2015 fand die erste Sitzung des neu gewählten Kirchengemeinderates statt. Da jedoch zu diesem Zeitpunkt die frei gewordene Pfarrstelle noch nicht besetzt war, hatte Pfr. Mall aus Kieselbronn die Vakanzverwaltung übernommen und Frau Rauschdorf die Vakanzvertretung. Ab November 2015 übernahm dann Pfarrer Schaan aus Öschelbronn die Vakanzverwaltung.

Im Jahr 2016 wurde einiges bewegt, z.B. wurde die Läuteanlage sowie auch die Pfarrhaustreppe saniert. Es kam der Anschluß an das Glasfasernetz „Unity Media“. Die größte Aufgabe war jedoch die Überlegung, wie geht es mit der Kirchengemeinde Dürrn weiter. Es war klar, Dürrn bekommt nur eine 50%ige Pfarrstelle, die wiederum sehr schwer zu besetzen wäre und auch keine gute Lösung ist. Es wurde dann eine Gemeindeversammlung am 12.06.2016 abgehalten, in der u. a. der Vorschlag zu einer Kooperation mit Kieselbronn gemacht wurde. Die Gemeindeversammlung, der KGR Dürrn und Kieselbronn sowie der BKR haben sich dann für diese Variante entschieden. Ab September 2017 wurde Pfarrer Mall nun Pfarrer von Kieselbronn und Dürrn. Unterstützt wird Herr Mall noch von Diakon Raphael Beil, der im Dürrner Pfarrhaus seinen Wohnsitz hat.

Außer diesen großen Entscheidungen gab es jedoch viele weitere Aufgaben. So werden vom KGR die jährliche Senioren-Adventsfeier, der Kaffee- und Kuchenstand beim Weinblütenfest, und

das Mitarbeiterfest organisiert. Inzwischen haben wir auch für unsere Kirche neue Sitzkissenbezüge angeschafft, und eine bessere Beschallung eingerichtet. Viele weitere Vorhaben, die nicht alle aufgezählt werden können, werden von dem KGR beraten und ausgeführt. Es macht Freude, in dieser Gruppe zu arbeiten und vieles zu bewirken.

Am 1. Dezember 2019 stehen wieder Kirchengemeinderatswahlen an. Der noch im Amt bestehende KGR wünscht und hofft bei dieser Wahl auf eine rege Wahlbeteiligung. Die Kirchengemeinde würde damit ihr Interesse an der Arbeit unserer und auch der neuen KGR-Mitglieder zeigen.

KGR Mitglied Elly Arn





Elly Arn
verheiratet,
2 erwachsene Kinder
Nach meiner ersten Amtsperiode als KGR-Mitglied in der ev. Kirchengemeinde Dürren habe ich mich entschlossen, mich noch einmal für das Amt zur Wahl zu stellen. Ich möchte durch meine Mitarbeit das Gemeindeleben in Bewegung halten und positiv mitgestalten.



Werner Jäger
Meine Hobbys sind Radfahren, Familie, Enkel, mein Betrieb.
Meine Motivation für den KGR: Unterstützung der Kirchengemeinde, Unterstützung der derzeitigen Kirchengemeinderäte, neue Ideen einbringen und umsetzen.



Martina Koch
Ich heiße Martina Koch, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Mein Wunsch ist es, in Dürren eine aktive Kirchengemeinde zu haben, die sowohl junge Familien wie auch ältere Menschen anspricht.



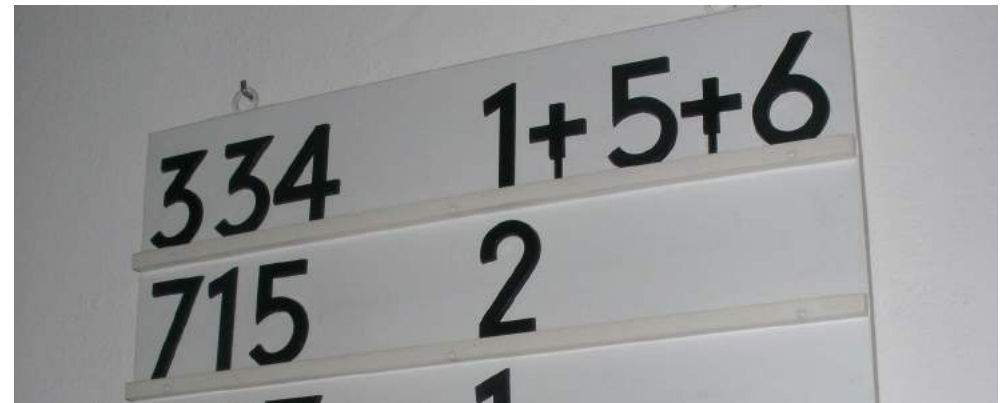
Bianca Schweickert
Mein Name ist Bianca Schweickert, von Beruf Justizangestellte, 44 Jahre jung, verheiratet, zwei Kinder (15 und 16 Jahre). Ich bin schon mit dem Posaunenchor aktiv in der Gemeindegemeinschaft drin, möchte dies mit meiner Arbeit im Kirchengemeinderat weiter vertiefen.

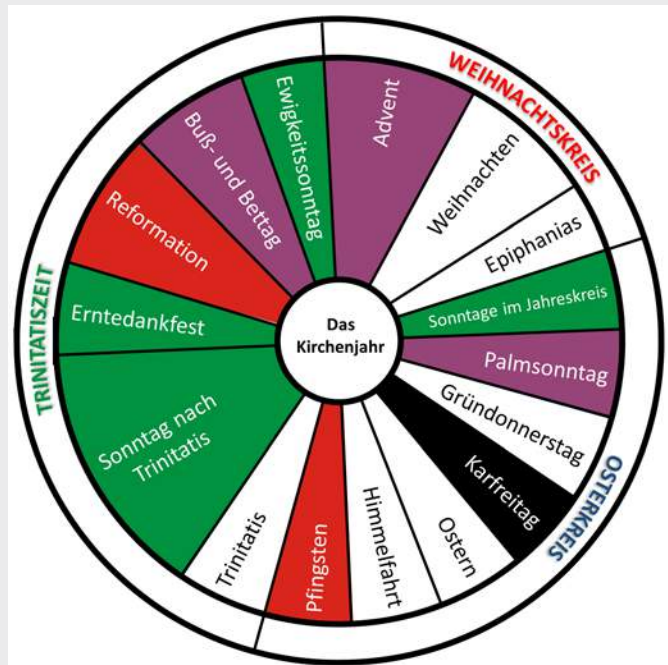


Walter Thieme
Ich bin Walter Thieme, wurde 1950 in Maulbronn geboren, wohne seit 1973 in Dürren und bin Vater von zwei Söhnen und Großvater von fünf Enkelkindern.



Ute Wernle
51 Jahre, verheiratet, 1 Tochter
Mir ist wichtig, dass wir für Jung und Alt eine offene und bunte Kirchengemeinde bleiben, die die Zukunft im Blick hat und stets in Bewegung bleibt, die sich Herausforderungen stellt und in der die Freude am Glauben erlebbar ist.





kirchenjahr-evangelisch.de

Am ersten Advent ist Neujahr

Das Kirchenjahr und das Kalenderjahr haben unterschiedliche Anfangs- und Schlussdaten. Damit ist auch symbolisch ausgesagt, dass Gottes Zeit und menschliche Zeit nicht immer deckungsgleich sind, was uns ja manchmal zu schaffen macht. Gottes Zeit ist der kairos, der rechte Zeitpunkt, wo er in unser Leben spricht, uns begegnet – durch Erkenntnisse und Erfahrungen. Die menschliche Zeit ist der chronos, die messbare Zeit.

Natürlich ist das Kirchenjahr auch auf ein systematisches Zeitraster gelegt, aber die Feste im Kirchenjahr sollen immer dazu dienen, dass sich kairos im chronos ereignet. Dass also Gott uns in unserer Zeit begegnet.

Das Kirchenjahr ist zweigeteilt. Die erste Hälfte erzählt die Geschichte von Jesus und der ersten Gemeinde, die zweite Hälfte führt uns durch viele Themen des Glaubens, unterbrochen durch Erntedank- und Reformationsfest. Am

Ende des Kirchenjahres werden im Rahmen dieser zweiten Hälfte die Vergänglichkeit des Menschen und die „letzten Dinge“ wie Wiederkunft Christi, Gericht Gottes oder die Auferstehung der Toten bedacht.

Den ersten Teil nennt man Christuszyklus, den zweiten Trinitatiszyklus. Der erste wiederum teilt sich in den Weihnachtsfestkreis und den Osterfestkreis. Die Adventszeit steht am Anfang, sie ist eine Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Die violette Farbe des Altartuchs als Farbe der Buße und der

Bereitung zeigt dies. Eine Zeit, in der viele auch auf bestimmte Dinge verzichten, um sie bewusster zu erleben. Oder sie gestalten durch Adventskalender oder Andachten. Es gibt immer vier Adventssonntage, die thematisch geprägt sind.

Dann kommen die Weihnachtstage mit weißem Altartuch als Christus- und Freudenfest. Sie dauern bis zu Epiphania, im Volksmund „Heilige drei Könige“. Diese Zeit ist klar definiert: 24. Dezember bis 6. Januar.

Nun folgen die Sonntage nach Epiphania ohne besonderen Namen, aber verbunden mit festen Themen aus dem Leben Jesu, seine Taufe, das Freudenwunder zu Kana oder die weltweite Bedeutung der Rettung Jesu, beendet mit der Verklärung Jesu, am letzten Sonntag nach Epiphania. Übergeordnetes Motiv ist das Erscheinen Jesu als Licht für die Welt. Das Altartuch ist grün – die „Normalfarbe“ im Gottesdienst, unterbrochen nur durch den letzten Sonntag nach Epiphania, der noch einmal weiß zeichnet.

Nun kommen fünf Sonntage vor der Passionszeit – wieder grün. Ihre Funktion ist die Hinführung zu den sechs Passionssonntagen mit Themen wie Glaube, Liebe und Gottes Wort.

Die Passionszeit, wiederum eine Vorbereitungszeit, dieses Mal auf Ostern, trägt auch die violette Farbe. Noch mehr als die Passionszeit nutzen Christen diese Zeit als Fastenzeit – durch Aktionen wie „7 Wochen ohne“. Sie beginnt

strenggenommen an Aschermittwoch und endet mit der Osternacht – der Nacht vor dem Osterfest. Die Passionssonntage heißen Invokavit, Reminisere, Okuli, Laetare, Judika und Palmsonntag. Traditioneller Weise feiern wir in der Passionszeit, in der Regel am Sonntag Judika die Konfirmation. Hier hängen wir das rote Altartuch auf, wie immer bei speziellen Festen der Gemeinde. Palmsonntag eröffnet die sogenannte Karwoche mit Gründonnerstag, dem Gedenktag des „letzten Abendmahls“ mit den Jüngern bzw. der Einsetzung des Abendmahls durch Jesus. An Karfreitag gedenken wir des Todes Jesu, das Altartuch ist schwarz – der Altar in der Regel leergeräumt. Karfreitag macht uns deutlich, dass Jesus Christus für unsere Schuld diesen Opfertod erleiden musste, damit wir durch den Glauben an ihn, auf ewig Gottes Kinder sind, errettet von Schuld und Tod. Dass wir an Karfreitag noch nicht jubeln liegt daran, weil wir uns an Christi Leiden und an seinen Tod erinnern.

Der Übergang von dieser traurigen Woche zur fröhlichen Osterzeit bildet die Osternacht. Alle zwei Jahre in Kieselbronn gefeiert mit dem symbolischen Erhellten der Kirche mit Kerzen, die am Osterfeuer entzündet werden.

Nun kommen die wichtigsten Feiertage im Kirchenjahr: die Ostertage. Eine Auferstehungsfeier auf dem Dürrner Friedhof in der Frühe am Sonntag oder auf dem Kieselbronner Friedhof am Montag macht deutlich, dass es an Ostern

nicht um die Erinnerung einer Geschichte geht, sondern um konkrete Hoffnung für uns und unsere Verstorbenen: Die Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten. Wir feiern Ostergottesdienste mit Familien und werden uns bewusst, dass Gott mit Jesus Christus den Tod besiegt hat.

Es folgen nun wiederum im 7-Wochen-Rhythmus die sechs thematisch geprägten Sonntage nach Ostern, unterbrochen durch das Fest Christi Himmelfahrt 10 Tage vor Pfingsten, alle Sonntage mit weißem Altartuch. Am weißen Sonntag, dem Sonntag nach Ostern, fand früher in katholischen Gegenden immer die Erstkommunion statt.

Das Pfingstfest, 50 Tage nach Ostern (Pentekoste = 50), erinnert an den Empfang des Heiligen Geistes, Apostelgeschichte 2 erzählt uns diese Geschichte. Pfingsten, wie Weihnachten und Ostern an zwei Tagen gefeiert, ist gewissermaßen der Geburtstag der Kirche. Ab diesem Zeitpunkt gibt es christliche Gemeinden und darum ist das Altartuch rot. Auch das Pfingstfest soll nicht ein längst vergangenes Ereignis verherrlichen, sondern soll diese Geschichte in die Gegenwart holen. Wir sind es, denen Gott seinen Geist geschenkt hat, der uns leitet und uns mutig Kirche und Welt gestalten lässt.

Der Trinitatissonntag mit weißem Altartuch macht nach Pfingsten deutlich, dass die Gemeinde in der Vollmacht des dreieinigen Gottes handelt, aus seiner Gnade lebt und mit seiner Gegenwart.

Er eröffnet das zweite Kirchenhalbjahr mit der Folge vieler Trinitatissonntage in „Normalgrün“ – dies steht allerdings für Wachstum und Frucht. Sie alle haben ein bestimmtes Thema, das für den christlichen Glauben wichtig ist. Von der thematischen Konzentration auf die „letzten Dinge“ wurde schon berichtet. Der letzte Sonntag im Jahr ist der Ewigkeitssonntag oder Totensonntag, an dem wir in Dürrn der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedenken. In Kieselbronn geschieht das an Ostermontag unter dem Eindruck der Auferstehungsbotschaft.

Vielleicht hören Sie zum ersten Mal von diesen Kirchenjahreszeiten. Vielleicht wissen sie theoretisch davon. Ich meine, dass die Dynamik und die Kraft für den Glauben aus diesen Kirchenjahreszeiten nur dann zur Wirkung kommen können, wenn ich dieses Jahr mitgehe, wenn ich nicht nur ganz punktuell den Gottesdienst besuche und dann gar nicht orientiert bin, wo wir uns gerade befinden, sondern wenn ich diese Feiertage mitlebe. Gerade der emotionale Wechsel zwischen Passion und Ostern lässt uns erleben, was Christus für uns getan hat. Denn die Lieder, Gebete, Lesungen und Predigttexte die immer einen Bezug zum entsprechenden Sonn- bzw. Feiertag haben, werden in Kontrast oder Ergänzung zum Vorsonntag noch aussagekräftiger. Einen kleinen Wegweiser mit den Texten zum Kirchenjahr finden Sie im Internet oder in den Gesangbüchern jeweils im Anhang. Markus Mall



Mit 50 Kindern in der Wildnis – Zeltlager Abenteuer

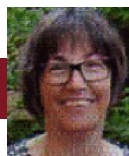
Jedes Jahr ein Highlight auf das sich alle freuen! 50 Kinder (davon 10 aus Dürrn) haben am Kieselbronner Zeltlager in Enzberg teilgenommen. Unter dem Motto „Abenteuer Wildnis“ mussten die Kinder erst einmal ihren Zeltplatz erobern und hatten jede Menge Spaß! Die Mitarbeiter haben ein geniales Programm für das Zeltlager vorbereitet, das wegen der Sommerferien früher als geplant und für die Schulabschlussfeier um einen Tag gekürzt wurde. Das hat unserer Stimmung aber keinen Abbruch getan! Die Kinder erfuhren Abends vor der Fackelwanderung mit Feuerspucken und am Morgen bei der Maxi-Kirche vieles von dem Propheten Elia.

Am Ende des Zeltlagers hatten sie ein richtiges BootCamp mit Stroh, Matsch und Wasser. Gut, dass danach die Eltern kamen und die Kinder erstmal zu Hause duschen durften.



Autor: Raphael Beil





Nach dem Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage fand bei strahlendem Sonnenschein auch in diesem Jahr wieder unser Gemeindefest statt.

Zum Mittagessen gab es leckere Kürbissuppe, Burger und Pommes. Am Kuchenbuffet konnte man zum Nachtisch aus einer großen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten wählen.

Zur Unterhaltung unserer kleinen Gäste gab es vielfältige Angebote. In der Kirche war eine kleine Hüpfburg mit Rutsche aufgebaut. Man konnte Holzbilder nageln, mit Leder basteln und mit Ausstechformen filzen.

Walter Thieme bot in diesem Jahr wieder Führungen auf den Glockenturm an. Dieses Jahr wusste Hr. Thieme uns auch viel Wissenswertes über den Außenbereich, die Steinmauer mit dem Kreuz und die kleinen Fenster in unserer Kirche, zu berichten. Im Kirchturm bestaunten wir unsere drei Glocken, das alte Uhrwerk und den neuen Falkennistkasten.

Wir bedanken uns bei allen Köchinnen, Bäckerinnen, Burger und Pommesbrutzlern, Getränkeausgebern, Kinderbetreuer/innen und allen die beim Auf- und Abbauen geholfen haben und so zum Gelingen unseres schönen Gemeindefestes beigetragen haben.



FSJ - Sophia Mall

Hallo, Ich bin Sophia und komme eigentlich aus Kieselbronn, seit dem 1. September lebe ich aber auf dem Marienhof bei Offenburg und mache dort meinen Bundesfreiwilligendienst. Hier leben gemeinsam junge Erwachsene und Familien auf einem alten Gutshof. Wir leben hier Gemeinschaft mit vielen Gesprächen, Gebeten und auch beim wöchentlichen Abendmahl. Den Marienhof, ein Projekt des CVJM, gibt es schon seit 2012 und seither wurden viele Räume umgebaut. Ein alter Schweinestall ist jetzt ein gemütlicher

Raum zum Gottesdienste feiern und in den beiden Scheunen finden oft Veranstaltungen statt.

Es kommen auch Kindergruppen auf unseren Hof, für die wir unterschiedliche Angebote gestalten. Als Kinder- und Jugendbauernhof gibt es hier auch Tiere, um die wir uns als Freiwillige kümmern.

Ich habe schon erwähnt, dass auf dem Hof schon viel umgebaut wurde, aber noch nicht alles! Es wird noch viele Projekte geben, an denen ich in diesem Jahr mitbauen darf.

Auf dem Marienhof kann man erleben wie Neues entsteht: Zum einen in Gottes Schöpfung, aber auch an den Gebäuden auf dem Hof.



FSJ - Hanna Steppuhn

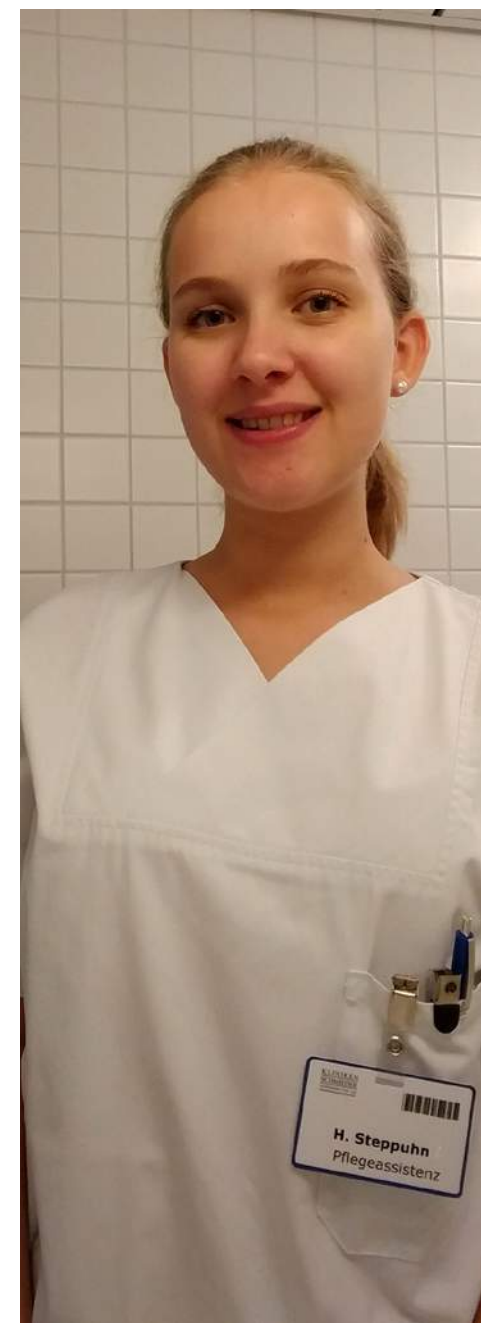
Mein Name ist Hanna Steppuhn. Ich bin 18 Jahre alt und in unserer Gemeinde in der Jugendarbeit und der Band „Save Play“ aktiv.

Nach dem Abi habe ich mich entschieden, einen Bundesfreiwilligendienst zu machen. Meine Einsatzstelle ist die Schmieder-Klinik in Gerlingen - ein neurologisches Fach- und Rehabilitationskrankenhaus. Dort werden Patienten betreut, die z.B nach einem Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma intensive Pflege benötigen und lernen müssen, ihren Alltag wieder selbst zu meistern.

Ich unterstütze die Pflegekräfte bei der Pflege, helfe Patienten beim Essen und begleite sie zu Therapien. Dabei kann ich mir Zeit nehmen für Gespräche und das Üben von Alltagstätigkeiten. Ich hätte nicht gedacht, dass mir die Arbeit in der Pflege so viel Freude bereitet. Es ist schön Patienten auf ihrem Weg zu begleiten und deren Fortschritte zu sehen.

Auch in medizinischer Hinsicht bekomme ich einen großen Einblick und darf jeden Tag etwas Neues lernen.

Für meinen BFD bin ich mit anderen Freiwilligen der Klinik in eine WG in Stuttgart gezogen. Ich hoffe, dass das Jahr auch weiterhin eine bereichernde Zeit wird.



Christbaum-Sammelaktion

Am Samstag,
11. Januar 2020,
ab 9.00 Uhr

Dürrn:
Posaunenchor
Kieselbronn:
Konfirmanden

1. Dezember 2019 KIRCHENWAHLEN 2019

Wahllokale sind geöffnet
bis 17.00 Uhr

Dürrn: Gemeindehaus
Kieselbronn: Festhalle

17.00 Uhr:
Jahreskonzert des
Musikvereins Dürrn
in der Ev. Kirche Dürrn

Kinder- gottesdienst

Liebe Kinder in Dürrn
ab 3 Jahren – wir freuen uns auf
euch:

1. Dezember

11.00 Uhr
„Nikolaus - Wo
kommst du
her?“

15. Dezember

11.00 Uhr
„In der
Weihnachts-
bäckerei“

19. Dezember 2019

17.00 Uhr
Weihnachts-Gottesdienst



„Sonntags-Kaffee“

(jeweils ab 14.30 Uhr) im
Gemeindehaus
12. Januar 2020
08. März 2020



Ökumenische Senioren- Weihnachtsfeier

Sonntag,
08. Dezember 2019
(2. Advent),
14.30 Uhr

Internationale Allianz- Gebetswoche

13. – 17. Januar 2020
(Mo. – Fr. jeweils 19.30 Uhr)
im Gemeindehaus Dürrn
Gesamtthema:
„Wo gehöre ich hin?“

Gottesdienst in der Gemeindehalle

15. Dezember 2019
10.30 Uhr Gottesdienst
anl. des Jubiläums
„125 Jahre TV Dürrn“
(Pfr. Markus Mall)
+ Posaunenchor
Ölbronn-Dürrn

Bibelwoche Kieselbronn

Montag, 9. bis Freitag,
13. März 2020

(Näheres siehe auch
Seite 35)

„Weihnachten To Go“

Sonntag,
08. Dezember 2019
(2. Advent)
17.00 Uhr Treffpunkt in
Kieselbronn

AUFATMEN!



Fotobuch von Kieselbronn.

Erstbekanntmachung am
1. Advent in der Mehrzweckhalle
in Kieselbronn.
1144 Seiten, Preis 19.90 €,



Kieselbronner Gemeindefest in Ottenhöfen

Auch in diesem Jahr sind alle, die Freude daran haben, mit anderen ein schönes Wochenende zu verbringen, eingeladen, am Kieselbronner Gemeindefest in Ottenhöfen teilzunehmen. Vom 3.-5. April 2020 sind wir wieder im Hotel Pflug in Ottenhöfen untergebracht, von Freitagabend bis Sonntagmittag. Neben dem Abendprogramm werden wir am Samstagvormittag über ein biblisches Thema sprechen, am Nachmittag sind

wir unterwegs in der schönen Natur. Am Sonntag besuchen wir gemeinsam einen Gottesdienst vor Ort. Preise: 120 Euro/Erwachsener (zwei Übernachtungen mit Vollpension (!) für zwei Tage). Nicht-verdienende Jugendliche ab 16 Jahren: 80 Euro. Kinder ab 7 Jahre: 60 Euro, bis 7 Jahre kostenlos. Eingeladen sind alle, die gerne in einer fröhlichen Gemeinschaft ein Wochenende verbringen möchten. Weitere Informationen und Anmeldung im Kieselbronner Pfarramt (07231/51936).



1. Was begeistert Sie am christlichem Glauben?

Auf diese Frage möchte ich mit einem Auszug eines Gedichts von Margaret Fischback Powers antworten: „Eines nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn...und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn...aber jetzt entdecke ich, dass in den schweren Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich verlassen? Der Herr antwortet: dort wo du nur eine Spur gesehen hast, habe ich dich getragen.“ Im Vertrauen auf den Herrn und seine unendliche Liebe kann ich zuversichtlich und frohgemut meinen Lebensweg gehen.

2. An was erinnern Sie sich in diesem Jahr gerne zurück bzw. was war in diesem Jahr besonders?

Auf das Jahr 2019 blicke ich mit großer Dankbarkeit zurück. Zwar begann es mit meiner langwierigen Erkrankung, doch erfuhr ich große Hilfe aus meinem Umfeld, auch von Mitmenschen, die mir früher ferner standen. Bedingt durch meine Einschränkung habe ich gelernt, um Unterstützung zu bitten und alles mit Freude anzunehmen. 2019 hat mir neue Zeit geschenkt, die ich für einen achtsamen Umgang mit meinen Mitmenschen und mich selbst nützen will.



3. Seit wann gehen Sie in den Frauenkreis?

2010 – nach meiner endgültigen Rückkehr aus Karlsruhe - besuchte ich erstmals auf Einladung den Frauenkreis.

4. Was schätzen Sie besonders am Frauenkreis?

Es ist immer wieder eine Freude, alle Teilnehmerin-

nen begrüßen zu können und in die erwartungsvollen Gesichter zu blicken. Alle kommen gerne und tragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zum Gelingen bei. Unter Gottes Schutz und Schirm pflegen wir unsere Gemeinschaft.

5. Was war das Highlight in diesem Jahr im Frauenkreis?

Jede Veranstaltung hatte ihren besonderen Reiz.

Aber „Brett, brettern, Brett vorm Kopf“ mit Irmgard Endlich und der Verköstigung mit Brot, Wurst, Käse und Wein anstelle von Kuchen und Kaffee war ein Höhepunkt.

6. Was wünschen Sie sich für den Frauenkreis?

Ich wünsche mir, dass alle Teilnehmerinnen und Referenten/innen gesund bleiben, damit sie den Frauenkreis besuchen können und weitere Frauen den Weg in den Kreis finden.

Möge der Frauenkreis noch lange erhalten bleiben.



**08. Dezember
17.00 Uhr
Kieselbronn**



**Der Dürnrer lebendige
Adventskalender:**

**Vom 1. bis zum 23.
Dezember immer um
17:30 Uhr mit der
Geschichte von
Spekulatius.
Orte wechseln.**

**Aktuelle Infos unter
kirche-duern.de**

Wir sagen: DANKE!

**Und zwar all unseren vielseitigen und
unterschiedlich begabten Mitarbeitern. Ihr
seid herzlich zu unseren Mitarbeiterfeiern
eingeladen! Wann?:**

**Dürnrn:
15. Februar, 17 Uhr**

**Kieselbronn:
18. Januar, 19 Uhr**



Die Weihnachtsgeschichte

Vor vielen, vielen Jahren lässt der römische Kaiser Augustus seine Einwohner zählen. Er will wissen, wie viele Leute in seinem Reich wohnen, dann kann er sich ausrechnen, wie viel Geld er als Steuern bekommt. So eine gewaltige Volkszählung hatte es bis dahin noch nicht gegeben.

Jeder musste in seine Heimatstadt, in der er geboren war.

Deshalb geht Josef mit Maria seiner Verlobten den Weg nach Betlehem.

Er stammt von König David ab und wurde dort geboren.

Alle Herbergen und Gasthäuser in Betlehem sind überfüllt.

So kommt es, dass die beiden in einem Stall übernachten müssen.

Maria ist schwanger und erwartet ein Baby.

Der lange Fußweg hat sie sehr angestrengt.

In dieser Nacht kommt das Kind zur Welt.

Hier in Betlehem im Stall wird Jesus geboren.

Maria wickelt ihn in Windeln und legt ihn in die Krippe, dort wo Ochs und Esel sonst ihr Futter bekommen.

In dieser Nacht wachen Hirten bei ihren Schafen.

Da kommt plötzlich ein Bote Gottes – ein Engel – zu ihnen, und Gottes Licht macht alles hell und warm.

Die Hirten erschrecken.

Der Engel sagt aber zu ihnen: „Fürchtet



euch nicht! Habt keine Angst! Was ich euch sage wird viele Menschen froh machen! Heute ist einer geboren, der viele Menschen retten wird. Sie werden Messias oder Christus zu ihm sagen.

Und so werdet ihr ihn erkennen:

Ihr findet ein Kind, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt.“

Und dann kommen zu dem einen Engel noch ganz, ganz viele andere dazu.

Sie singen laut und schön:

„Gloria! Ehre sei Gott in der Höhe.

Und Frieden für alle hier auf der Erde, weil Gott die Menschen gerne hat.“

Die Hirten sagen: „Auf, lasst uns nach Betlehem gehen und das Kind suchen.

Wir wollen das sehen, was er Engel gesagt hat!“

Im Stall finden sie Maria und Josef und das Baby.

Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.

Die Hirten erzählen, was der Engel über das Kind gesagt hat und freuen sich sehr.

Mitten in der Nacht gehen die Hirten zufrieden und glücklich zurück zu ihren Schafen.

Maria vergisst diese Worte nie mehr. Immer wieder wird sie darüber nachdenken

Für Kinder erzählt von H. Adam aus Lukas 2

Zunächst einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre Kirchenmitgliedschaft und damit durch ihren Beitrag der Kirchensteuer die Gemeindegarbeit in Dürrn und Kieselbronn unterstützen. Der Hauptanteil davon geht in die Gehälter von Herrn Beil und Herrn Mall, aber auch die jährliche Zuweisung an die Gemeinden für Betriebskosten wird durch die Kirchensteuer gedeckt. Für viele Projekte sind wir jedoch auf zusätzliche Mittel angewiesen. Dafür reichen die landeskirchlichen Mittel nur zum Teil, bei Baumaßnahmen wird ohnehin immer nur ein Teil mitfinanziert. Darum auch herzlichen Dank allen, die zu verschiedenen Anlässen oder auch einfach regelmäßig ihre Kirchengemeinde finanziell unterstützen.

Die Diakonenstelle von Herrn Beil wird zu einem Viertel von den beiden Gemeinden Dürrn und Kieselbronn durch Spenden getragen. Durch eine erhebliche Einzelspende wurde der Dürrner Anteil im vergangenen Jahr ausgeglichen, die Spenden in Kieselbronn reichten nicht ganz, um den Anteil aufzubringen. Dankbar sind wir hier für Daueraufträge in Höhe von monatlich 256 Euro. In den kommenden zwei Jahren wird die Stelle durch einen Beitrag des Kirchenbezirks mitfinanziert, für den Diakon Beil ein Jugendgottesdienstkonzept erstellen und durchführen soll.

In Dürrn stehen größere Baumaßnahmen an. Die Toilettensituation im Dürrner Gemeindehaus muss verbessert werden.

Die Toiletten sollten ebenerdig und behindertengerecht zu erreichen sein.

Außerdem haben wir das Ziel, die technische Ausstattung der Kirche weiterhin zu verbessern – mit der Festinstallation eines Beamers und einer mobilen Lautsprecheranlage.

In Kieselbronn stehen die Beleuchtung der Kirche an, sowie der Bezug der Stühle im Gemeindehaus sowie der Bankauflagen in der Kirche.

Darüber hinaus ist die Beleuchtung der Bühne im Gemeindehaus zu erneuern.

Die Sanierung der Kirchenmauer und des Pfarrhauses sind längerfristige Großprojekte.

Wir freuen uns über Unterstützung für diese Vorhaben und danken allen, die durch Gaben und Gebete die Gemeindegarbeit mittragen. Die genannten Projekte stehen nie für sich, sondern dienen dem Auftrag, die frohe Botschaft von der Liebe Gottes in Jesus Christus den Menschen in unseren Gemeinden auszurichten.



Wir bitten...

- ...für die anstehenden Kirchengeräte- und Gemeinderatswahlen, dass die Kandidaten motiviert die Aufgaben anpacken und um weise, gottgeführte Entscheidungen der Gemeindeleitung.
- ...für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie Christus kennen lernen und viele ein ehrliches Ja zum Glauben finden.
- ...für unsere Kranken und diejenigen, die sie pflegen. Schenke Heilung, Kraft zum Tragen und Geduld miteinander.
- ...für unsere Gottesdienste, dass dadurch Menschen gestärkt werden, ihren Glauben im Alltag zu leben.

Wir danken...

- ...für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich regelmäßig in unserer Gemeinde engagieren, um Gottes Zuwendung weiterzugeben.
- ...für unser Kirchen und Gemeindehäuser, die Raum bieten zur Begegnung mit Gott und miteinander.
- ...für die regionalen Jugendgottesdienste, dass auch in moderner Form die Botschaft von Gottes Wille, seiner Liebe und Vergebung gehört und christliche Gemeinschaft gelebt wird.
- ...für die Freiheit, Gottes Wort zu verkünden.



Eine Woche wollen wir gemeinsam das fünfte Buch Mose/Deuteronomium besser kennen lernen. Wir starten mit Mose auf dem Berg Nebo, ziehen zum Horeb und bereiten uns vor, in unbekanntes Neuland aufzubrechen. Es geht um die Wurzeln, die uns tragen; um das, was Mut und Kraft verleiht für den Weg und um Gottes Nähe und Begleitung. Das Deuteronomium schärft den Blick für das Wesentliche und hilft gute Entscheidungen zu treffen. Seien Sie dabei!

Auftaktgottesdienst:

Sonntag, 8.3.2020, 10.30 Uhr,
Stephanuskirche Kieselbronn

Bibelabende: Mo, 9.-Fr, 13.3.2020,
Gemeindehaus Kieselbronn

Abschlusskonzert mit dem Orpheus-Trio: Samstag, 14.3.2020

Genauere Infos zu Referenten und Zeiten werden rechtzeitig im Gemeindeblatt veröffentlicht. Herzliche Einladung zur Teilnahme an einzelnen Abenden oder am Gesamtpaket!

Gottesdienste Dürren

1. Dezember 2019 (Erster Advent)	9.15 Uhr	Pfr. Markus Mall
8. Dezember 2019 (Zweiter Advent)	10.30 Uhr	Präd. Helmut Wernle
15. Dezember 2019 (Dritter Advent)	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Gemeindehalle „125 Jahre TV Dürren“ Pfr. Markus Mall + Posaunenchor
22. Dezember 2019 (Vierter Advent)	9.15 Uhr	Pfr. Markus Mall
24. Dezember 2019 (Heiligabend)	15.30 Uhr	KRIPPENSPIEL GD: Beil/Mall/Konfis
24. Dezember 2019 (Heiligabend)	22.00 Uhr	CHRISTMETTE Präd. Th. Brommer
25. Dezember 2019 (Erster Christtag)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit ABENDMAHL Pfr. Markus Mall + Musik- und Gesangverein
26. Dezember 2019 (Zweiter Christtag)	10.00 Uhr	Sr. Meike Walch
29. Dezember 2019		
1. So. n. Weihnachten	9.15 Uhr	Pfr. Markus Mall
31. Dezember 2019 (Silvester)	17.00 Uhr	Pfr. Markus Mall
1. Januar 2020 (Neujahr)		Kein Gottesdienst
5. Januar 2020 (2. So. n. Weihnachten)		Kein Gottesdienst
6. Januar 2020 (Epiphantias)	9.15 Uhr	Pfr. Markus Mall
12. Januar 2020 (1. So. n. Epiphantias)	9.15 Uhr	Sr. Meike Walch
19. Januar 2020 (2. So. n. Epiphantias)	10.30 Uhr	Pfr. Markus Mall + TAUFE
26. Januar 2020 (3. So. n. Epiphantias)	9.15 Uhr	Pfr. Markus Mall
2. Februar 2020 (Letzter n. Epiphantias)	10.30 Uhr	Vertretung
9. Februar 2020 Septuagesimä	9.15 Uhr	Brunch - Familiengottesdienst Gemeinde-Diakon Raphael Beil

Gottesdienste Dürren

16. Februar 2020 (Sexagesimä)	10.30 Uhr	Pfr. Markus Mall
23. Februar 2020 (Estomihi)	9.15 Uhr	Vertretung
1. März 2020 (Invokavit)	10.30 Uhr	Präd. Helmut Wernle
8. März 2020 (Reminiscere)	9.15 Uhr	Sr. Meike Walch
15. März 2020 (Okuli)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst Diakon Raphael Beil
22. März 2020 (Laetare)	9.15 Uhr	Vertretung
29. März 2020 (Judika)	10.00 Uhr	KONFIRMATION mit ABENDMAHL Pfr. Markus Mall + Diakon Raphael Beil
5. April 2020 (Palmsonntag)	9.15 Uhr	Präd. Irmgard Endlich
9. April 2020 (Gründonnerstag)	19.30 Uhr	Jugendgottesdienst + ABENDMAHL Diakon Raphael Beil
10. April 2020 (Karfreitag)	9.15 Uhr	ABENDMAHL Pfr. Markus Mall + Sr. Meike Walch
12. April 2020 (Ostersonntag)	8.00 Uhr	AUFERSTEHUNGS- FEIER + Posaunenchor (Friedhof Dürren)
12. April 2020 (Ostersonntag)	10.00 Uhr	ABENDMAHL mit dem Kirchenchor Kieselbronn Pfr. Markus Mall
13. April 2020 (Ostermontag)	10.00 Uhr	Präd. Helmut Wernle
19. April 2020 (Quasimodogeniti)	9.15 Uhr	Vertretung
26. April 2020 (Miserikordias Domini)	10.00 Uhr	JUBEL- KONFIRMATION Pfr. Markus Mall

Gottesdienste Kieselbronn

1. Dezember 2019 (Erster Advent)	10.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. GEMEINDEFEST in der Festhalle Pfr. Mall + Diak. Beil + Posaunenchor
8. Dezember 2019 (Zweiter Advent)	9.15 Uhr	Präd. Helmut Wernle
15. Dezember 2019 (Dritter Advent)	17.00 Uhr	Weihnachtsmarkt Pfr. Markus Mall + Diakon Raphael Beil
22. Dezember 2019 (Vierter Advent)	10.30 Uhr	Pfr. Markus Mall
24. Dezember 2019 (Heiligabend)	15.30 Uhr	MINI-KIRCHE - KRIPPE GD: Team
24. Dezember 2019 (Heiligabend)	16.30 Uhr	KRIPPENSPIEL Pfr. Markus Mall+ Diakon Raphael Beil + Konfis
25. Dezember 2019 (Erster Christtag)	10.00 Uhr	Sr. Meike Walch
26. Dezember 2019 (Zweiter Christtag)	10.00 Uhr	ABENDMAHL Pfr. Markus Mall + Posaunenchor + Kirchenchor
29. Dezember 2019		
1. So. n. Weihnachten	10.30 Uhr	Pfr. Markus Mall
31. Dezember 2019 (Silvester)	17.00 Uhr	Vertretung ABENDMAHL im Anschluss
1. Januar 2020 (Neujahr)	17.00 Uhr	mit Einzelsegnung Pfr. Markus Mall
5. Januar 2020 (2. So. n. Weihnachten)	9.15 Uhr	Pfr. Markus Mall
6. Januar 2020 (Epiphantias)		Kein Gottesdienst
12. Januar 2020 (1. So. n. Epiphantias)	10.30 Uhr	Sr. Meike Walch
19. Januar 2020 (2. So. n. Epiphantias)	9.15 Uhr	Pfr. Markus Mall
26. Januar 2020 (3. So. n. Epiphantias)	10.30 Uhr	TAUFE Pfr. Markus Mall

Gottesdienste Kieselbronn

2. Februar 2020 (Letzter n. Epiphantias)	9.15 Uhr	Vertretung
9. Februar 2020 Septuagesimä	10.30 Uhr	POSAUNENCHOR- JUBILÄUM Pfr. Markus Mall
16. Februar 2020 (Sexagesimä)	9.15 Uhr	Pfr. Markus Mall
23. Februar 2020 (Estomihi)	10.30 Uhr	Vertretung
1. März 2020 (Invokavit)	9.15 Uhr	Präd. Helmut Wernle
6. März 2020 (Weltgebetstag)	19.30 Uhr	Fr. Elke Kugele und Team
8. März 2020 (Reminiscere)	10.30 Uhr	Sr. Meike Walch + Kirchenchor
15. März 2020 (Okuli)	10.30 Uhr	TAUFE Pfr. Markus Mall
22. März 2020 (Lactare)	10.00 Uhr	KONFI- PRÄSENTATION Pfr. Markus Mall + Diakon Raphael Beil
29. März 2020 (Judika)	9.15 Uhr	Vertretung
5. April 2020 (Palmsonntag)	10.30 Uhr	Präd. Irmgard Endlich
9. April 2020 (Gründonnerstag)	14.00 Uhr	Tisch-ABENDMAHL beim Senioren- Nachmittag Pfr. Markus Mall
10. April 2020 (Karfreitag)	10.30 Uhr	ABENDMAHL Pfr. Markus Mall + Sr. Meike Walch
12. April 2020 (Ostersonntag)	10.00 Uhr	FAMILIENGOTTES- DIENST Diakon Raphael Beil
13. April 2020 (Ostermontag)	10.00 Uhr	TOTENGEDENKEN + Posaunenchor Pfr. Markus Mall
19. April 2020 (Quasimodogeniti)	10.30 Uhr	Vertretung
26. April 2020 (Misericordias Domini)	9.15 Uhr	Vertretung



Ein Jahr lang werden die Kieselbronner und Dürrner Konfis auf ihre bevorstehende Konfirmation im Frühjahr 2020 vorbereitet. Dabei werden sie begleitet von Markus Mall, Raphael Beil, Schwester Meike und den Konfibegleiterinnen Hanna Schweikert und Hanna Rosenow.

Im wöchentlichen Konfirmationsunterricht, der abwechselnd in Dürrn und Kieselbronn stattfindet, lernen die Konfis die Bibel, Geschichten und alles rund ums Beten und Gott.

Doch wir versuchen nicht nur den Konfis Gottes Willen und seine endlose Liebe nahezubringen, sondern wollen dass die Konfirmandenzeit unvergesslich wird und ein Team mit tollen, neuen Freundschaften entsteht.

Vor allem der Ausflug nach Adelshofen, wo unsere Konfigruppe verschiedene Teamaufgaben bewältigen mussten und auch die Konfi-to-go Freizeit Ende Oktober sollen spannende und Actiongeladene Erlebnisse sein.

Während der Konfi-to-go Freizeit steht das große Thema 'Soundtrack deines Lebens' im Vordergrund, durch welches die Konfis verstehen sollen, dass Gott sie einmalig und perfekt gemacht hat und sie ihr ganzes Leben begleitet.

Wir hoffen, dass die Konfirmandenzeit auch weiterhin eine tolle Zeit bleibt und wünschen den Konfis supertolle Konfirmationen.
Hanna Rosenow



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1

Wo liegt Bethlehem?

Z) in Amerika ★
 N) in Palästina ★
 K) bei Bochum ★

2

In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

T) in eine Futterkrippe ★
 N) in eine Wiege ★
 C) in ein Federbett ★

3

Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

B) ein Wegweiser ★
 E) ein heller Stern ★
 Q) Brotkrumen auf dem Boden ★

4

Was war Joseph von Beruf?

V) Bäcker ★
 X) Schreiner ★
 I) Zimmermann ★

5

Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

R) Ochs und Esel ★
 W) Nilpferd und Nashorn ★
 Ä) Kuh und Ziege ★

6

Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

H) Gloria! ★
 R) Viel Glück und viel Segen! ★
 O) Oh du fröhliche! ★

Häselnurlösung: HIRTEN

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

40

41

Kasualien Dürrn

Taufen

07.7.2019
14.7.2019
01.9.2019

„Siehe ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.“ 1. Mose 28, 15 a

Trauungen

21.9.2019

„Liebe ist immer bereit zu verzeihen, stets vertraut sie, sie verliert nie die Hoffnung und hält durch bis zum Ende.“ 1. Korinther 13,7

Diamantene Hochzeit

21.7.2019

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.“ Psalm 37, 5

Bestattungen

26.6.2019

02. 8.2019

30.10.2019

30.10.2019

„Er führet mich auf rechter Straße, um seines Namens Willen.“
Psalm 23,3



Kasualien Kieselbronn

Taufen

14.7.2019
14.7.2019
31. 8.2019
06.10.2019

„Denn der HERR hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ Psalm 91,11-12

Hochzeiten

20.7.2019

27.7.2019

31.8.2019

14.9.2019

26.10.2019

„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein gibt, dass er fortgehe.“ Sprüche 16,9

Bestattungen

2.7.2019

24.7.2019

23.8.2019

06.9.2019

12.9.2019

08.10.2019

10.10.2019

23.10.2019



Krankenpflegeverein – Was ist das? Was bringt das?

So oder ähnlich fragen vielleicht auch Sie. Vor allem, wenn Sie noch jünger sind.

Dieser Artikel soll Ihnen weiterhelfen: Er informiert, warum es trotz Diakoniestation und Pflegeversicherung einen Krankenpflegeverein gibt.

Er beschreibt wichtige Ziele dieses Vereins und nennt gute Gründe, weshalb auch Sie dabei sein sollten!

Gegenseitige Hilfe und Unterstützung brauchen wir alle. Sie ist bleibende Aufgabe in einer Gemeinschaft. Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen und so praktisch zeigen, dass gemeinsame Verantwortung kein leeres Wort ist.

Wer wir sind und was wir wollen:

Der Krankenpflegeverein der Evang. Kirchengemeinde Dürrn unterstützt die örtliche Diakoniestation Bauschlötter Platte e. V. in ihrer Aufgabe, Kranken und Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen fachgerechte Versorgung und Hilfe zukommen zu lassen.

Der Verein fördert die bewusst christliche Ausrichtung der diakonischen Arbeit. Sie zeigt sich über das rein pflegerische hinaus in einer den ganzen Menschen wahrnehmenden Haltung. Das darf auch in der Zeit der Pflegeversicherung um der Menschen willen nicht verloren gehen. Dieses Angebot gilt allen Mitbürgern, konfessionelle oder religiöse Unterschiede werden nicht gemacht.

Wir tragen ganz praktisch dazu bei, dass

- qualifizierte Pflegefachkräfte beschäftigt werden

- über die pflegerische Grundversorgung hinaus Zeit bleibt für Gespräche, Begleitung und menschliche Nähe sowohl für Pflegebedürftige als auch für Angehörige

- die Arbeit der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe gefördert wird

- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter betreut und geschult werden

- wenn Sie Fragen zu Pflege und Hauswirtschaft haben, wenden Sie sich bitte an die Diakoniestation, sie berät Sie kostenlos.

„Warum Krankenpflegeverein? – Ich bin doch noch jung!“

„Warum soll ich mit 20, 30 oder 40 Jahren Mitglied im Krankenpflegeverein werden? Reicht das nicht im Rentenalter auch noch?“

Nicht wenige Menschen argumentieren so. Sie denken unwillkürlich nur an sich selbst und sehen in jungen Jahren wenig Anlass, in einen solchen Verein einzutreten und über viele Jahre Mitgliedsbeiträge zu zahlen.

Die Gründer des Krankenpflegevereins kannten dieses Denken. Sie wollten aber bewusst dagegen angehen. Denn unsere Gesellschaft und unsere Dorfgemeinschaft müssen zerbrechen, wenn jeder nur an sich denkt; wenn nur das zählt, was sich sofort auszahlt.

Im Krankenpflegeverein haben sich Menschen zusammengeschlossen, für die Helfen, Solidarität und sozialer Ein-

satz nicht nur leere Worte sind. Die Ihren Beitrag leisten wollen, dass in unserem Dorf christlich geprägte Kranken- und Altenpflege angeboten werden kann.

Der Krankenpflegeverein lebt davon, dass möglichst viele mitmachen, auch die Jüngeren. Denn nur so ist es möglich, mit einem geringen Jahresbeitrag auszukommen. Und trotzdem da mitzuhelfen, wo es nötig ist.

Wer kann Mitglied werden?

- Jeder Einwohner von Dürrn, der den Jahresbeitrag bezahlt. Dabei ist es so geregelt, dass Ehepartner und die unter 18 Jahre alten Kinder, die gemeinsam in einem Haushalt leben, nur einen Jahresbeitrag bezahlen.

- Die Mitgliedschaft ist unabhängig von Religion, Konfession oder Zugehörigkeit einer Kirche.

- Der Beitritt kann jederzeit durch Anmeldung beim Ev. Pfarramt erfolgen. Abmeldung ist jeweils zum Jahresende möglich.

- Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 20 Euro jährlich und wird per SEPA-Lastschrift im Monat Februar eingezogen.

Was kann der Krankenpflegeverein übernehmen?

- Sollte eine Pflege oder Nachbarschaftshilfe nötig werden und kein Pflegegrad besteht, können Mitglieder eine finanzielle Unterstützung erhalten. Für Kosten, die den von der Pflegeversicherung übernommenen Betrag übersteigen, gewährt der Krankenpflegeverein einen Zuschuss.

- Der Krankenpflegeverein gewährt je nach finanzieller Situation einen Zuschuss auf die anfallenden Investitionskosten der Diakoniestation.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten dem Krankenpflegeverein Dürrn beitreten?

Dann melden Sie sich einfach im Pfarramt Dürrn, Tel. 07237/240. Sprechzeit: mittwochs 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
E-Mail: duerrn@kbz.ekiba.de.





Als der Krankenpflegeverein als Diakoniefonds unserer Kirchengemeinde zur Unterstützung der Kranken-, Alten-, Haus- und Familienpflege gegründet wurde, hatten die Gründerväter zwei konkrete Einsatzgebiete im Blick, nämlich die Förderung

- der diakonischen Einrichtungen und Aktivitäten der eigenen Gemeinde und
- der "Diakoniestation Bauschlottter Platte"

Mit ihrem Mitgliedsbeitrag leisten die heute ca. 125 Mitglieder mit ihren mitversicherten Ehepartnern und der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder mit ihrem Jahresbeitrag in Höhe von 20 € einen kleinen Beitrag zur Finanzierung diakonischer Aufgaben unserer Gemeinde und profitieren im Pflegefall von einem Zuschuss von 25% auf Leistungen, für die Krankenkasse und Pflegeversicherung nicht aufkommen.

Die "Diakoniestation Bauschlottter Platte" ist ein Verein, dessen Mitglieder die sechs Kirchengemeinden Bauschlott, Göbrichen, Nußbaum, Öbronn, Dürrn und Kieselbronn umfasst. Diese sorgen mit ihren Krankenpflege- bzw. Diakonievereinen dafür, dass die Pflege und Betreuung von hilfebedürftigen Menschen im eigenen Zuhause im Sinne christlicher Nächstenliebe möglich ist. Sie unterstützen mit den Beiträgen ihrer Mitglieder die Aufgabenfelder Krankenpflege, Altenpflege, Hauswirtschaft, Nachbarschaftshilfe, Ambulanter Hospizdienst und Seelsorge der Diakoniestation. Auch durch die ehrenamtliche

Leitung der Diakoniestation, durch die Vereinsorgane Vorstand und Mitgliederversammlung, leisten die genannten Kirchengemeinden einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Erfolg dieser Einrichtung. Dadurch entstehen weitere Spielräume, die den Pflegekräften zusätzlichen Raum für Gespräche und Seelsorge ermöglichen. Handeln nach christlichen Werten im Geiste christlicher Nächstenliebe ist der Anspruch der Diakoniestation.

Neben der Förderung der so wichtigen Arbeit der Diakoniestation Bauschlottter Platte unterstützt der Krankenpflegeverein Kieselbronn aber auch Projekte der eigenen Gemeinde. So wurde beispielsweise im Zuge der Renovierung unseres Gemeindehauses mit Hilfe des Krankenpflegevereins eine behindertengerechte Toilette eingerichtet. Ferner konnten in begründeten Einzelfällen bedürftige Kieselbronner Familien z.B. durch ein zeitlich befristetes zinsloses Darlehen finanziell unterstützt werden. Die Idee des Krankenpflegevereins war und ist es, dass wir uns in unserem Dorf als Solidargemeinschaft verstehen, welcher christliche Werte und Nächstenliebe wichtig ist und in der christlich geprägte Krankenpflege angeboten werden kann. Dieses Angebot gilt allen Menschen in unserer Gemeinde, egal ob alt oder jung. In Gemeindehaus und Kirche finden Sie Flyer mit weiteren Informationen über unseren Krankenpflegeverein. Gerne beantwortet auch das Pfarramt und der Autor Fragen zur Mitgliedschaft.



Was können wir tun, um möglichst gastfreundlich zu wirken, damit sich alle – nicht nur neue – Gottesdienstbesucherinnen und -besucher willkommen fühlen? Diese Frage bewegt uns in Kieselbronn immer wieder, sie war auch Schwerpunkt unserer letzten Klausur des Kirchengemeinderats im September.

Zwei konkrete Projekte sind inzwischen daraus entstanden:

- Gottesdienstbesucher begrüßen
- Kaffee, Tee, Sprudel nach dem Gottesdienst anbieten

Begrüßung beim Eintreten – nach meiner Erinnerung bewegen wir dieses Thema seit Jahrzehnten immer wieder. Ich persönlich war dabei immer etwas skeptisch: Dass der Pfarrer oder ein sonstiger Amtsträger seine Schäfchen willkommen heißt passt nicht zu meiner Vorstellung, in der wir alle als Kinder Gottes uns gemeinsam zum Gottesdienst treffen. Selbstverständlich begrüßen wir uns gegenseitig – und auch der Pfarrer begrüßt die Gemeinde am Beginn: „Der Herr sei mit Euch“.

Jetzt haben wir einen Begrüßungsdienst, der mir gut gefällt: Jede und jeder ist

eingeladen, im Begrüßungsteam mitzumachen. Niemand ist Hirte oder Schäfchen! Man muss nur „Grüß Gott“ oder „Guten Morgen“ oder „Herzlich Willkommen“ oder eine sonstige Begrüßung sagen können, und darauf achten, dass die Besucherin oder der Besucher die richtigen Gesangbücher mitnimmt. Besonders bei Taufgesellschaften oder ähnlichen Gruppen scheint mir das wichtig.

Je mehr Leute in diesem Begrüßungsteam mitmachen, desto schöner wird das Bild des gemeinsamen Gottesdienstes – und desto besser können die Tage verteilt werden. Herzliche Einladung!

Nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Ausklang einladen ist ein zweites Projekt, das zu Kennlernen und Austausch anregt. Dazu ist etwas mehr Vor- und Nachbereitungsaufwand nötig: Kaffeemaschine vorbereiten, danach aufräumen und spülen. Wir freuen uns, dass sich auch dafür schon einige Menschen gemeldet haben. Der Aufwand lohnt sich, und auch dafür dürfen sich gerne noch mehr Menschen melden.

Rudolf Mehl





Aus der Arbeit des Posaunenchores Ölbronn-Dürrn

Die Mitgestaltung und Umrahmung der Gottesdienste ist natürlich die Hauptaufgabe des Posaunenchores, darüber hinaus gibt es aber auch Aktivitäten, die unsere Arbeit bereichern und die Gemeinschaft fördern. Traditionsmäßig wird die letzte Probe vor den Sommerferien zum Grillfest umfunktioniert. Dieses Jahr wollten wir es im Pfarrgarten abhalten. Da jedoch der Bilderbuchsommer 2019 ausgerechnet am 23. Juli eine Pause einlegte, verlegten wir den Genuss von Steaks, Würstchen, diversen Salaten in den Jugendraum des Pfarrhauses, dort war es gemütlicher. Gegrillt wurde natürlich draußen, auch unser übliches Ständchen mit Chorälen, Volksliedern und Spirituals konnten wir im Freien abhalten, so dass sich auch die Nachbarn daran erfreuen konnten.



Landesposaunentag

“Lasst uns miteinander...” unter diesem Motto trafen sich vom 05. bis 07. Juli Bläserinnen und Bläser aus den badischen Posaunenchorern und angrenzenden Landesteilen zum 29. Badischen Landesposaunentag in Bruchsal. Auch aus unserem Chor haben einige Bläser/Innen daran teilgenommen.

Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, wenn über 1.500 Bläser/Innen alle gemeinsam oder auch in kleineren Gruppen musizieren.

Die Veranstaltung fand über die gesamte Zeit unter freiem Himmel in der Innenstadt und im Schlosspark von Bruchsal statt,

Dass es in dieser Zeit nicht regnete wird für Organisatoren und Teilnehmer in dankbarer Erinnerung bleiben.



Beim Festgottesdienst am 8. September in Ölbronn zur Einführung von Herrn Tuschy, konnten wir unseren Beitrag leisten, dem neuen Seelsorger ein positives Bild von dem Gemeindeleben in seinem zukünftigen Arbeitsbereich zu vermitteln. Wir freuen uns auf eine gesegnete Zusammenarbeit.

Der Dienst in den Krankenhäusern in Pforzheim gehört genauso zu unseren überörtlichen Aufgaben wie das Weihnachtsliederblasen am 3. Advent. Am

Sonntagmorgen, dem 22. September, erfreuten wir zusammen mit den Kieselbronner Bläserinnen und Bläsern die Patienten in den Kliniken und Seniorenheimen mit erbaulichen Chorälen.

Neben den aufmunternden und erfreulichen Ereignissen gehörte leider auch ein trauriger Anlass zu unserem Dienst. Am 2. Oktober begleiteten wir unseren langjährigen Mitbläser Jürgen Astner in Bretten auf seinem Weg zur



letzten Ruhestätte. Obwohl er in Bretten wohnte, unterstützte er seit mehr als 30 Jahren unseren Chor als verlässlicher und engagierter Trompeter in der 2. Stimme. Wir werden ihn sehr vermissen und wünschen seiner Ehefrau und seinen Töchtern Gottes Beistand und Segen für die Zeit ohne Jürgen.

Manche Gemeindemitglieder haben die Frage gestellt, wie eigentlich der gemeinsame Posaunenchor Ölbronn-Dürrn zustande kam. Unser Leiter, Herr Markus Combe, hat anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Ölbronner Gruppe eine kurze Zusammenfassung geschrieben.

10 Jahre Posaunenchor in Ölbronn

Am 05.09.2009 stellte sich der Ölbronner Posaunenchor mit 7 Bläserinnen und Bläsern unter der Leitung von Markus Combe zum ersten Mal bei einem Gottesdienst der Ölbronner Kirchengemeinde vor, um Gottes Lob mit ihren Instrumenten „hinaus zu blasen“.

2019 - wir sind immer noch da.

Vieles ist in der Zwischenzeit im Posaunenchor geschehen. Manche sind dazu gekommen und auch geblieben, manche sind auch, aus den verschiedensten Gründen, wieder weggegangen. Eine große Veränderung hat sich schon sehr früh abgezeichnet. Sogar über die kirchlichen Landesgrenzen hinweg ist die Botschaft gedungen „Ölbronn hat einen Posaunenchor“.

Eines Tages steht also Richard Kiefer, Tubist vom Dürrner Posaunenchor, vor unserer Tür. Hier wurde dann ein kleines

Samenkorn in die Erde unserer gemeinsamen Bläserarbeit von Ölbronn und Dürrn gelegt. Beim 60-jährigen Jubiläum 2012 des Dürrner Posaunenchors haben wir Ölbronner Bläser schon in freundschaftlicher Verbundenheit mitgeblasen. Und so ist aus freundschaftlicher Verbundenheit bis heute ein Ölbronn-Dürrner Posaunenchor geworden. Ein Chor, der die Baden-Württembergische Verbundenheit über die kirchlichen Grenzen hinweg lebt. Wir sind heute ca. 20 aktive Bläserinnen und Bläser im Alter zwischen 16 und 80.

Danke - 10 Jahre Rückblick gibt vor allem Grund zu danken. Dank vor allem unserem Gott, der uns durch die bewegte Zeit geführt und geleitet hat.

Dank allen Bläserinnen und Bläsern, die in diesen 10 Jahren treu einen wichtigen Dienst mit ihrem „Gebläse“ in der Gemeinde getan haben und noch weiter tun. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle die jungen Bläserinnen und Bläser hervorheben, die unserem Posaunenchor allein durch ihre Anwesenheit und noch mehr durch ihr Mitblasen so mächtig guttun.

Dank allen ehemaligen Bläserinnen und Bläsern, die aus den vielfältigsten Gründen nicht mehr aktiv dabei sein können. Dank allen, die uns durch Gebet und durch Applaus und Zuspruch in unserem Dienst gestärkt haben.

Dank den beiden Kirchengemeinden, die mit uns diesen Weg gehen.

Herzliche Bläser-Grüße

Markus Combe und Wilfried Arn

Krabbelgruppen

Kieselbronn:

Dienstag, 9:30-11.00 Uhr

(Lt. Melanie Grauberger);

Mittwoch, 09:30-11:00

(Lt. Danielle Heintel, Denise Geiger)

Dürrn:

Dienstag 9:45-11:15 Uhr

(Lt. Melanie Beil)

Mini-Kirche Kieselbronn:

4x im Jahr, Sonntag 11:00 Uhr

(Lt. Barbara Mall)

Maxi-Kirche Kieselbronn:

monatlich, Sonntag: 10:10 Uhr

(Lt. Michael Rosenow)

Kindergottesdienst Dürrn:

2-wöchentlich, Sonntag 10:30 Uhr

(Lt. Corina Klemens)

Jugend:

Konfirmandenunterricht:

Mittwoch im Ortswechsel 16:30 Uhr

Jugendkreis:

18:15 im Jugendkeller Dürrn

(Lt. Raphael Beil)

Trainee-Ausbildung:

2-wöchentl. Montag, 16:35 Uhr

Im Ortswechsel

Erwachsene:

Gebetskreis beider Gemeinden:

Donnerstag 17:30 Uhr, Kirche Dürrn

Frauenkreise:

Dürrn:

2-wöchentl. Donnerstag, 14:30 Uhr

(Lt. Marie-Louise Otto)

Kieselbronn:

Montag 14 Uhr (Lt. Anne Augenstein)

Frauenfrühstück:

2x jährlich Samstag.

Frauentreff Kieselbronn:

Monatlich, Donnerstag 19:30

Männertreff:

4x im Jahr im Bierhaus Kieselbronn.

Freitag 19:00 Uhr

Bibelstunde AB-Verein:

i.d.R. in Kieselbronn Montag 18:30 Uhr

Seniorenkreis Kieselbronn:

2. Donnerstag im Monat 14:00 Uhr

Seniorengymnastik Dürrn:

Mittwoch 9:45 Uhr (Lt. Frau Haag, DRK)

Kirchenmusik

Posaunenchöre:

Kieselbronn:

Dienstag, 20:00 Uhr

(Lt. Peter Arestow)

Dürrn:

Dienstag, 19:30 Uhr

(Lt. Markus Combe)

Kirchenchor Kieselbronn:

Mittwoch, 20:00 Uhr

(Lt. Marianne Schaudé)

Soweit nicht anders angegeben finden unsere Gruppen wöchentlich statt. Ein Blick ins Wochenblatt oder unsere Homepages lohnen sich aber.

Wir freuen uns sehr über jeden, der Lust hat sich mit einzubringen und teilzunehmen. Gerne schaffen wir mit ihnen auch weitere Angebote, kommen sie auf uns zu!

Die Herbstzeit im Kindergarten/ Aktuelles aus unserer Kita:

*Habt ihr schon den Herbst gesehen?
Er kommt mit Sturm und Regen.
Schnell den Besen hergebracht-
wir wollen Blätter fegen.
Wo ist die Jacke? Zieh sie an!
Setz auf den Kopf die Mütze,
und mit den Stiefeln gehen wir dann
pitsch, patsch in die Pfütze.*

Die Herbstzeit ist auch für unsere Kinder immer eine ganz besondere Zeit. In unserem Garten färben sich die Blätter der Bäume bunt bevor sie in großen Mengen auf dem Boden liegen und die Kinder zum Spielen einladen. Da werden riesige Blätterberge zusammengefügt um darauf hinunter zu rollen, Blätter gesammelt um sie zu pressen und vieles mehr. Ein weiterer Höhepunkt im Herbst war in diesem Jahr die Teilnahme beim Erntedankfest in der Kirche. Die Geschichte vom „Apfelbaum“, bei der es um einen alten Mann ging, der einen Apfelbaum pflanzte, wurde anschaulich und mit viel Freude mit Tanz und Gesang von den Kindern dargestellt.



In diesem Jahr konnten wir auch unserer Kindergartenleitung Frau Marion Schäfer zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum in unserem Kindergarten gratulieren. Neben den Glückwünschen der Kirchengemeinde und dem Kindergartenteam konnte sie auch Glückwünsche von Bürgermeister Holme entgegen nehmen.

In die Herbstzeit fällt auch immer der Laternenumzug. Wir werden wieder mit unseren Laternen durch die Straßen von Dürrn ziehen und Lieder von Sankt Martin singen. In diesem Jahr haben die Eltern die Laternen für ihre Kinder gemeinsam am Elternabend in der Kita gebastelt.



**Herzliche Einladung zur
Allianz-Gebetswoche
vom 13. Januar 2020 bis
zum 17. Januar 2020
im Gemeindehaus Dürrn**

Beginn: jeweils 19:00 Uhr

Das sind die Themen:

Montag
...in der Ewigkeit verankert -
Hbr 6,19; Jer 17,12

Dienstag
...an den Schleifstein der Gemeinschaft
Spr 27,17; Gal 2,11-16;

Mittwoch
...in das Kraftfeld des Heiligen Geistes -
Apg 4,23-31; Ps 2

Donnerstag
...in die erschütterte Welt - Jh 17,14-19

Freitag
...in das Miteinander der Generationen -
Mal 3,24; 2Tim 1,5ff;

Allianzgebetswoche 2020 Die Evangelische Allianz in Deutschland

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. In Deinem Ort.

**WO
GEHÖRE
ICH
HIN?**

Lass Dich von Gott neu ausrichten.

Plätzchenrezept



Haferflockenplätzchen

Dafür brauchst du folgende Zutaten:

- 200g Butter
- 200g Zucker
- 1 Fläschchen Vanille Aroma
- 1 Ei
- 250g kernige Haferflocken
- 100g Mehl
- 1 Teelöffel Backpulver

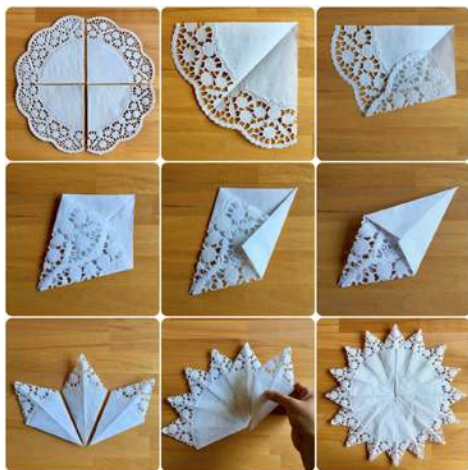
Ganz leichte Zubereitung:

Alles miteinander verrühren.
Mit zwei Teelöffeln kleine Häufchen auf ein, mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen und bei ca 200°C etwa 10 Minuten backen.

Guten Appetit wünscht Iris Ziegler



Die Bastelidee von Kerstin Kraft



Impressum

Herausgegeben von den Evangelischen Kirchengemeinden

Dürren und

Weingasse 2, 75248 Ölbronn-Dürren
Telefon 07237/240, Fax 07237/5165
E-Mail: duernn@kbz.ekiba.de
<https://www.kirche-duernn.de>

Kieselbronn

Zwingerhof 2, 75249 Kieselbronn
Telefon 07231/51936, Fax 07231/562407
E-Mail: kieselbronn@kbz.ekiba.de
<https://kirche-kieselbronn.de>

Spendenkonto:

Sparkasse Pforzheim-Calw
IBAN: DE83 6665 0085 0002 6760 01
BIC: PZHSDE66XXX
Druck: BachDruck Kieselbronn

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Kieselbronn
IBAN: DE92 6666 1329 0000 0744 97
BIC: GENODE61KBRRaiffeisenbank

Wir danken allen herzlich, die bei unterschiedlichen Gelegenheiten durch ihre Gaben die Arbeit ihrer Kirchengemeinde unterstützt haben. Neben den Zuweisungen von der Landeskirche aus Kirchensteuermitteln sind wir auf solche kleinen und großen Spenden angewiesen. Gerade bei Geburtstagen oder anderen Anlässen werden uns immer wieder „Kuverts“ mit Inhalt weitergegeben, für die wir uns auf diesem Wege einmal recht herzlich bedanken möchten.

Auf Wunsch stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.



**Mögest Du Dir die Zeit nehmen,
die stillen Wunder zu feiern,
die in der lauten Welt
keine Bewunderer haben.**